

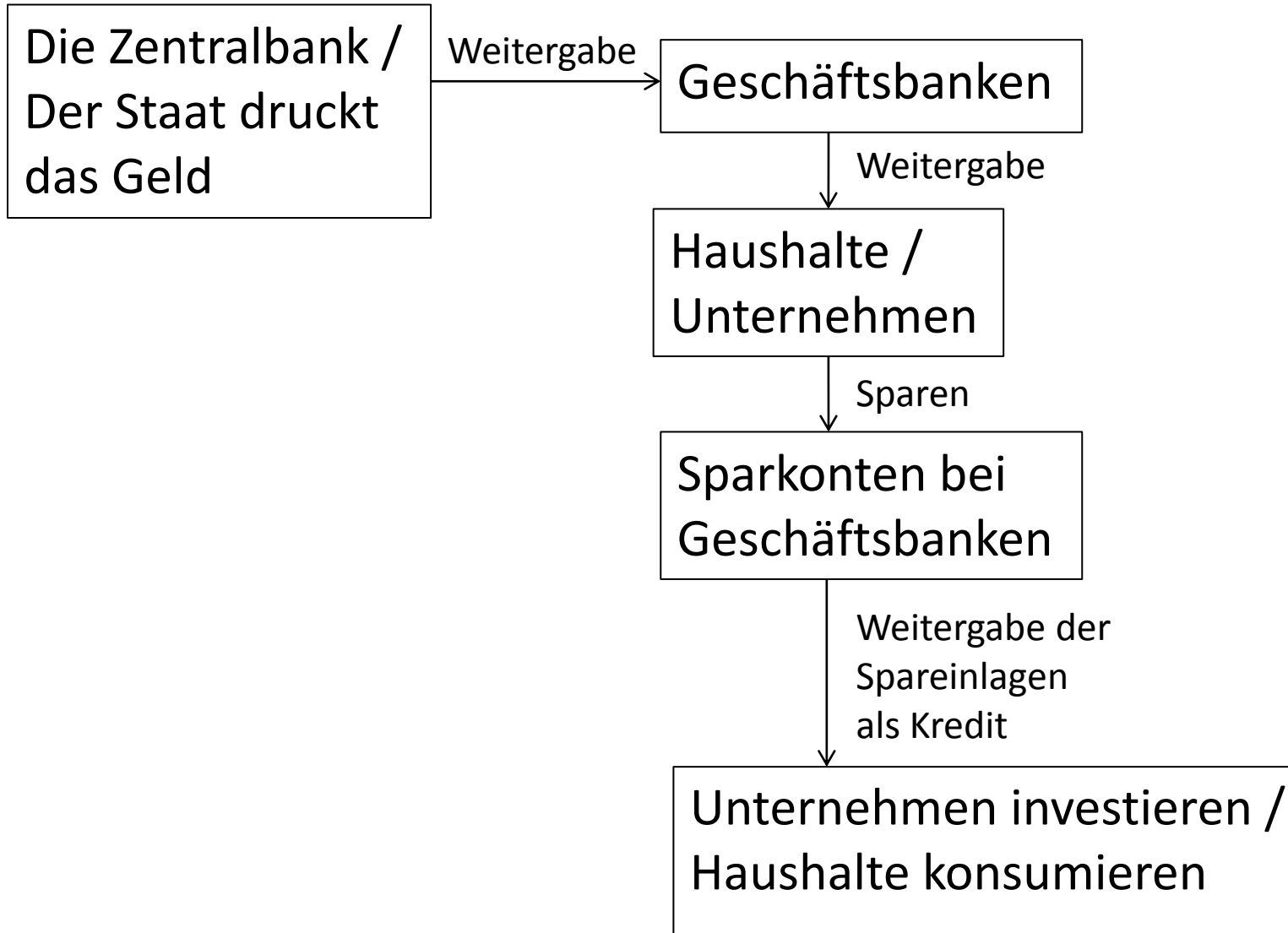
WIE KOMMT
DAS GELD
IN DIE WELT ?

Besonderer Dank gilt Hannes Böhm, Ferdinand Wenzlaff, Talina Sondershausen, Christoph Ellermanns und Lino Zeddies für hilfreiche Anmerkungen sowie Alexander Mauthner und der Hübner-Kennedy-Stiftung für finanzielle Unterstützung.

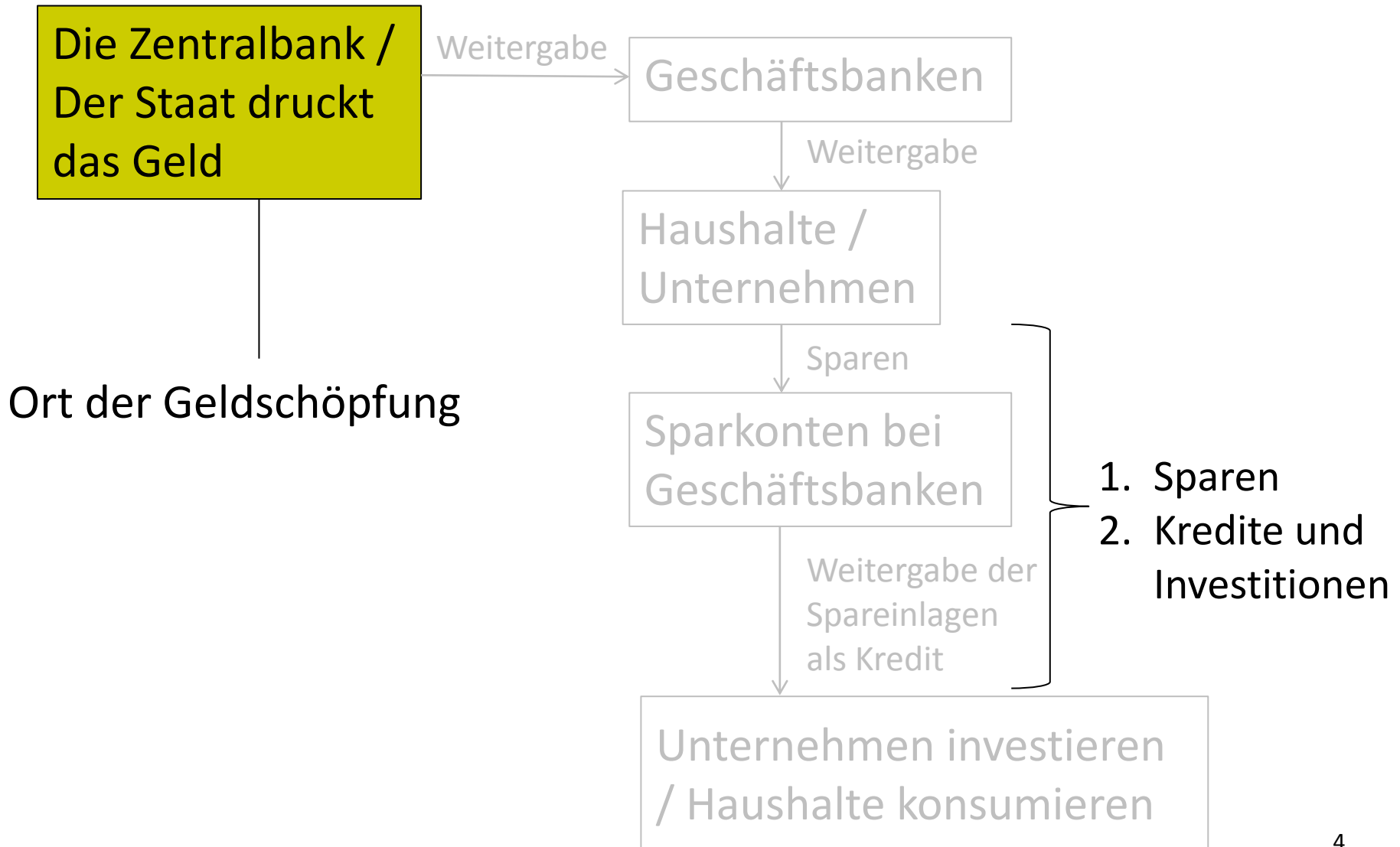
Bildungsmaterial erstellt von
Anne Löscher im Auftrag der
Wissenschaftlichen Arbeitsgruppe
Nachhaltiges Geld
<http://geld-und-nachhaltigkeit.de/>
Stand: Dezember 2017



DAS ALLTAGSVERSTÄNDNIS . . .



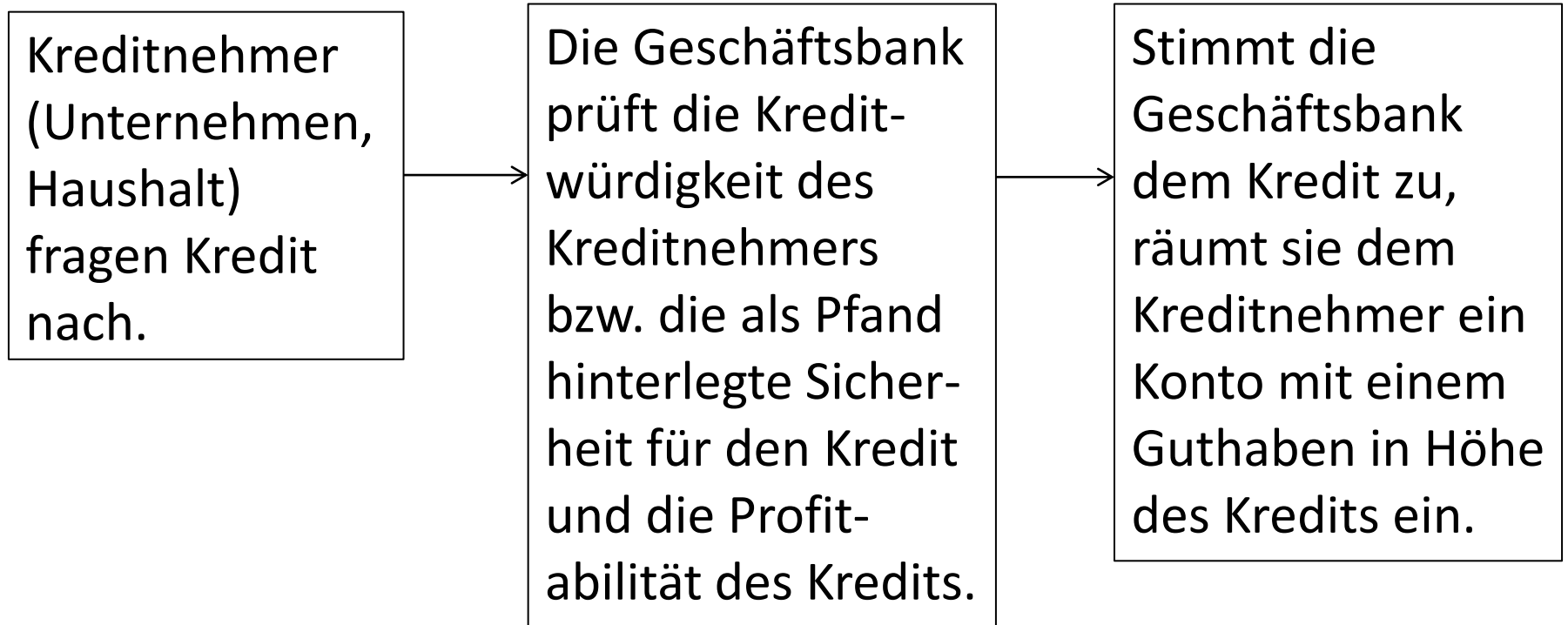
DAS ALLTAGSVERSTÄNDNIS . . .



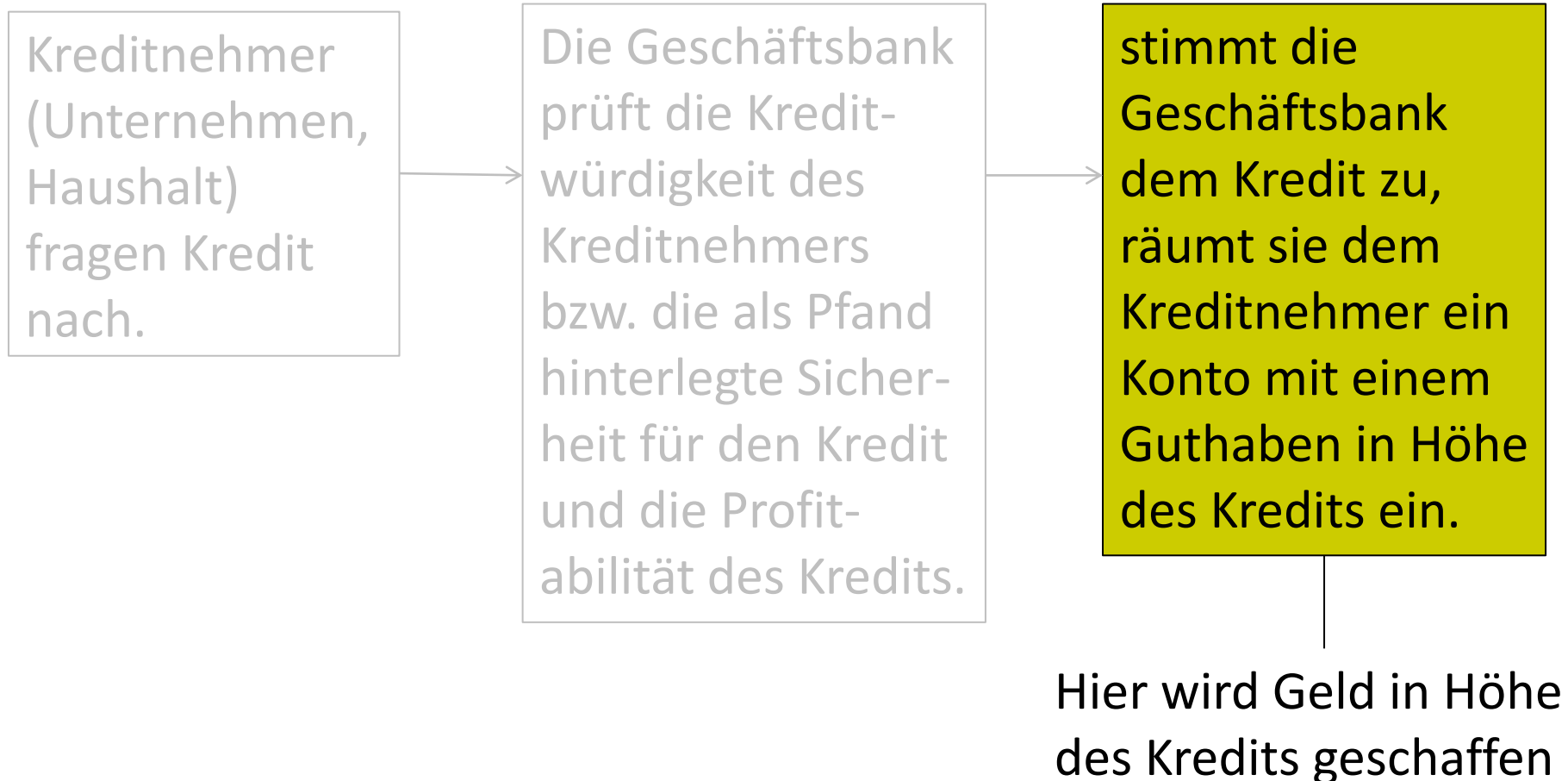
. . . UND DIE WIRKLICHKEIT

- Der Hauptteil des Geldes entsteht, wenn eine Geschäftsbank einen Kredit vergibt (Kreditgeldschöpfung) und verschwindet, wenn dieser Kredit getilgt wird (Kreditgeldvernichtung).
- Geschäftsbanken brauchen für die Kreditvergabe im Vorhinein kein Zentralbankgeld.
- Geschäftsbanken können aber auch durch den Ankauf von Vermögenswerten Geld schöpfen.

Kreditgeldschöpfung



Kreditgeldschöpfung



1. Kredite und Investition, die Einkommen schaffen
2. Gespart wird aus diesem Einkommen

Kreditgeldschöpfung in Bilanzen

Bankkundin X bekommt von Bank Y einen Kredit über 1 Mio. € gewährt.

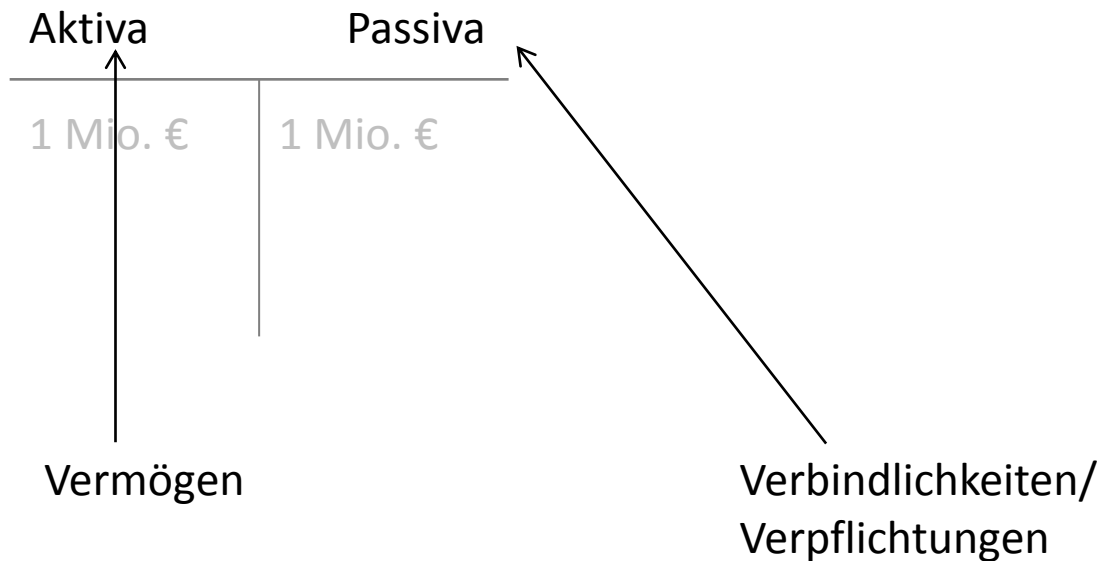
Bilanz von Bankkundin X

Aktiva	Passiva
1 Mio. €	1 Mio. €

Kreditgeldschöpfung in Bilanzen

Bankkundin X bekommt von Bank Y einen Kredit über 1 Mio. € gewährt.

Bilanz von Bankkundin X



Kreditgeldschöpfung in Bilanzen

Bankkundin X bekommt von Bank Y einen Kredit über 1 Mio. € gewährt.

Bilanz von Bankkundin X

Aktiva

Passiva

1 Mio. €

1 Mio. €

= Forderung gegenüber
Bank Y
= Sichteinlage bei Bank Y

= Verbindlichkeit gegenüber
Bank Y
= Kredit von Bank Y

Kreditgeldschöpfung in Bilanzen

Bankkundin X bekommt von Bank Y einen Kredit über 1 Mio. € gewährt.

Bilanz von Bankkundin X		Bilanz von Bank Y	
Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
1 Mio. €	1 Mio. €	1 Mio. €	1 Mio. €

= Kredit an Kundin X = Sichteinlage von Kundin X

Kreditgeldschöpfung in Bilanzen

Bankkundin X bekommt von Bank Y einen Kredit über 1 Mio. € gewährt.

Bilanz von Bankkundin X		Bilanz von Bank Y		Bilanz der Zentralbank	
Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
1 Mio. €	1 Mio. €	1 Mio. €	1 Mio. €	/	/

Es wurde Geld in Höhe von einer 1 Mio. € geschaffen. Wird der Kredit zurückgezahlt, wird dieses Geld wieder vernichtet. Dafür war im Vorhinein kein Zentralbankgeld notwendig.

Bedingungen der Kreditgeldschöpfung

- Kreditgeld kann nur geschöpft werden, wenn Kredite nachgefragt werden. Die Kreditnachfrage ist meist abhängig von den Erwartungen bezüglich der Konjunkturentwicklung.
- Die Geschäftsbank vergibt im Normalfall nur dann Kredite, wenn die Kreditvergabe für sie profitabel ist, d.h. wenn:

Erwarteter Ertrag der
Kreditvergabe

>

Erwartete Kosten der
Kreditvergabe

Kosten der Kreditvergabe für die Geschäftsbank I

- Die kreditgebende Bank muss Mittel für den Interbankensektor bereitstellen. Wenn die Kreditnehmerin X das Kreditgeld an einen Kunden Z der Bank W überweist, dann muss die Bank Y Zentralbankgeld vorhalten, um diese Überweisung an die Bank W zu tätigen – schließlich akzeptiert Bank W nur Zentralbankgeld. Gibt es aber so viele Überweisungen von Bank Y an Bank W wie von Bank W an Bank Y, gleichen sich die Forderungen aus und es muss kein Zentralbankgeld fließen. Wenn die Überweisungen von Bank Y an Bank W in der Summe größer sind, braucht Bank Y Zentralbankgeld, das sie sich auf dem Geldmarkt zu Zinsen (Kosten!) besorgen kann.

Bankkundin X der Bank Y überweist das zuvor per Kredit geschöpfte Geld an einen Bankkunden Z der Bank W.

Vor der Überweisung:

Bilanz von Bankkundin X

Aktiva

Passiva

1 Mio. €
Sichteinlage bei
Bank Y

1 Mio. €
Kredit von
Bank Y

Bilanz von Bank Y

Aktiva

Passiva

1 Mio. €
Kredit an
Kundin X

1 Mio. €
Sichteinlage von
Kundin X

Bilanz der Zentralbank

Aktiva

Passiva

Bilanz von Bankkunden Z

Aktiva

Passiva

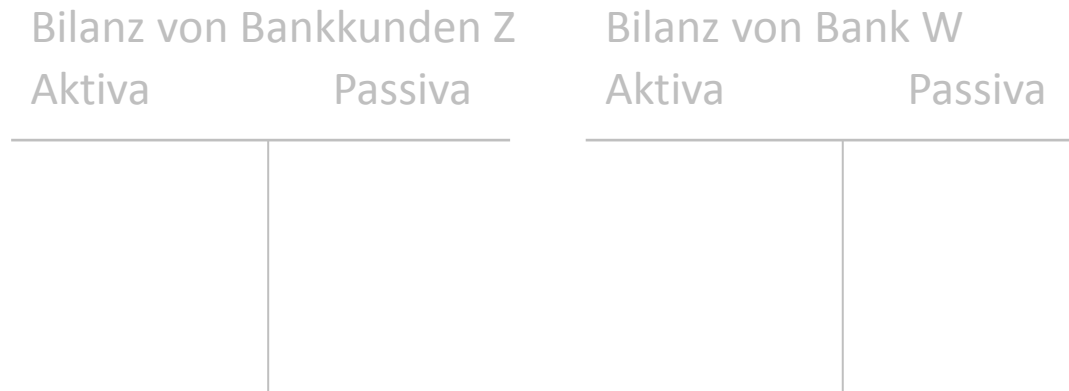
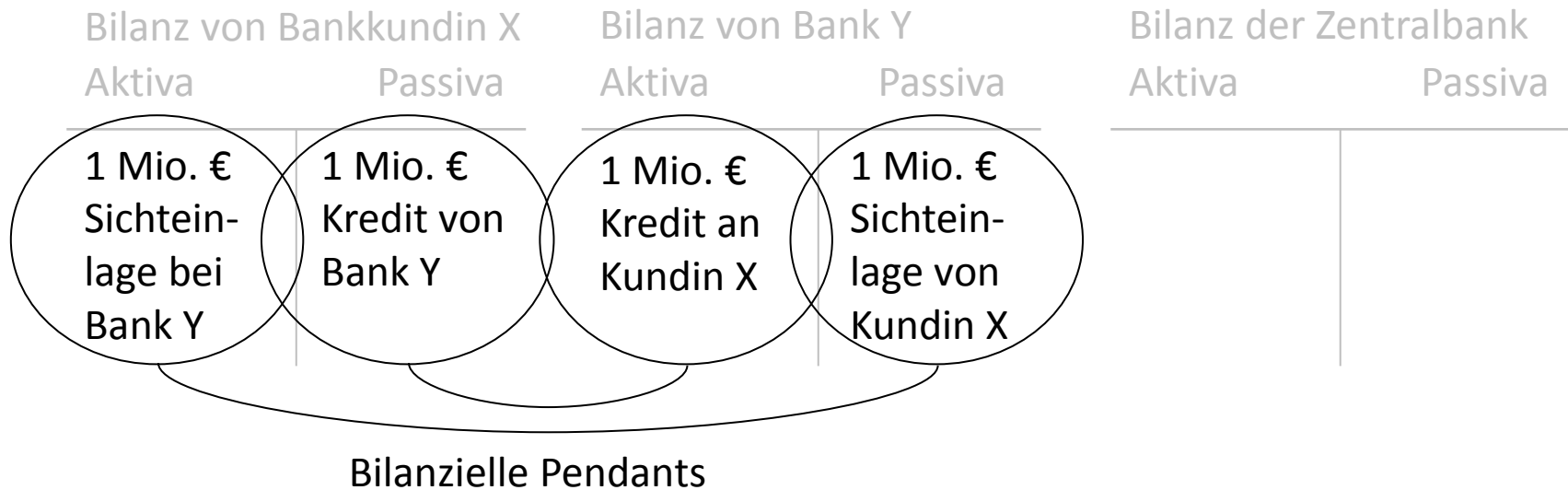
Bilanz von Bank W

Aktiva

Passiva

Bankkundin X der Bank Y überweist das zuvor per Kredit geschöpfte Geld an einen Bankkunden Z der Bank W.

Vor der Überweisung:



Bankkundin X der Bank Y überweist das zuvor per Kredit geschöpfte Geld an einen Bankkunden Z der Bank W.

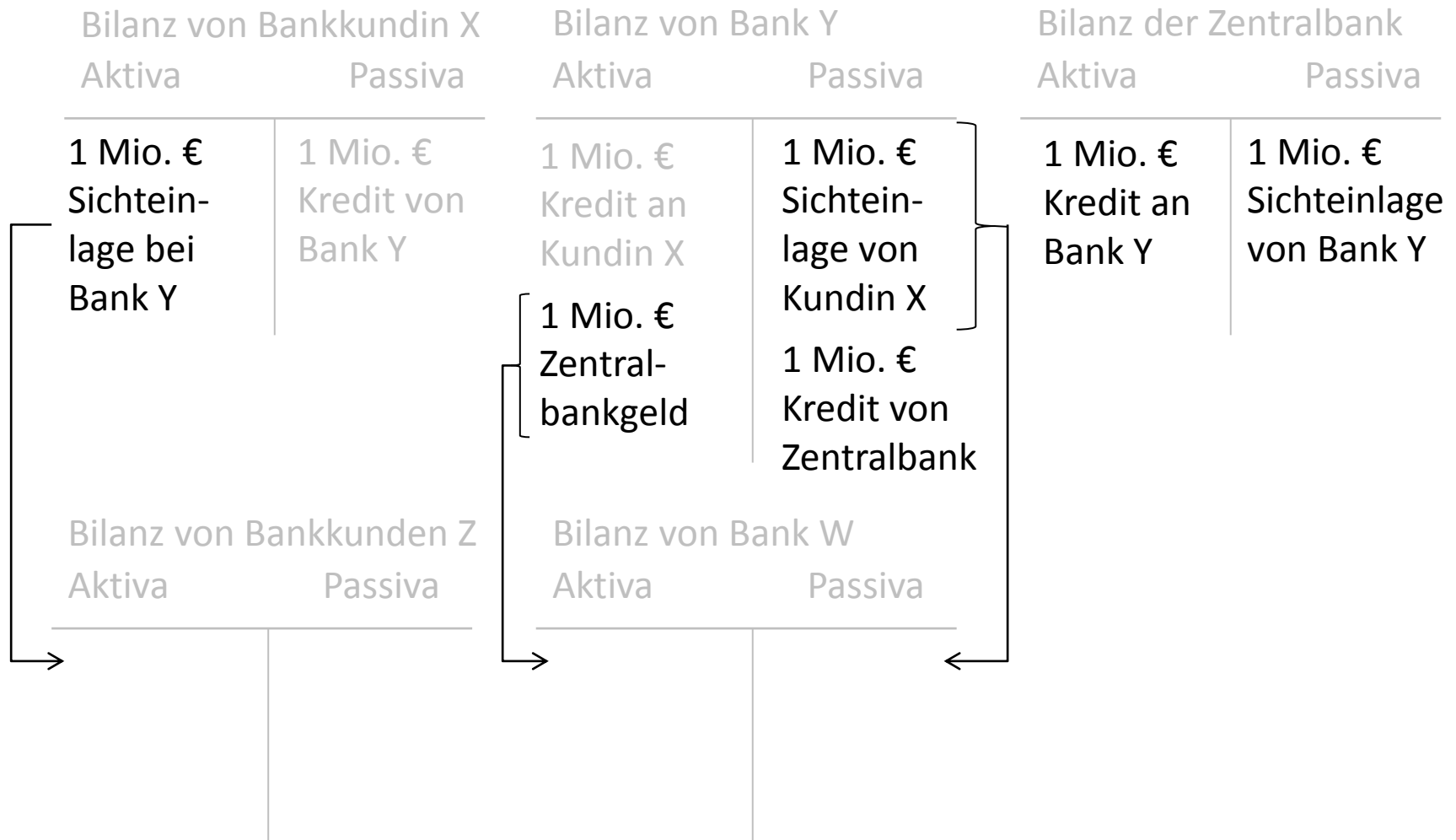
Während der Überweisung:

Bilanz von Bankkundin X		Bilanz von Bank Y		Bilanz der Zentralbank	
Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
1 Mio. € Sichteinlage bei Bank Y	1 Mio. € Kredit von Bank Y	1 Mio. € Kredit an Kundin X 1 Mio. € Zentralbankgeld	1 Mio. € Sichteinlage von Kundin X 1 Mio. € Kredit von Zentralbank	1 Mio. € Kredit an Bank Y	1 Mio. € Sichteinlage von Bank Y
Bilanz von Bankkunden Z		Bilanz von Bank W			
Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva		

Bank W akzeptiert nur Zentralbankgeld. Deswegen muss sich Bank Y für die Überweisung am Geldmarkt Zentralbankgeld in Höhe der Überweisung besorgen. Darauf zahlt sie Zinsen.

Bankkundin X der Bank Y überweist das zuvor per Kredit geschöpfte Geld an einen Bankkunden Z der Bank W.

Während der Überweisung:



Bankkundin X der Bank Y überweist das zuvor per Kredit geschöpfte Geld an einen Bankkunden Z der Bank W.

Nach der Überweisung:

Bilanz von Bankkundin X		Bilanz von Bank Y		Bilanz der Zentralbank	
Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
	1 Mio. € Kredit von Bank Y	1 Mio. € Kredit an Kundin X	1 Mio. € Kredit von Zentralbank	1 Mio. € Kredit an Bank Y	1 Mio. € Sichteinlage von Bank W

Bilanz von Bankkunden Z		Bilanz von Bank W	
Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
1 Mio. € Sichtein- lage bei Bank W		1 Mio. € Zentral- bankgeld	1 Mio. € Sichtein- lage von Kunden Z

Kosten für Bank Y

Kosten der Kreditvergabe für die Geschäftsbank II

- Die Zinsen, die die Geschäftsbank für ihre ausgegebenen Kredite bekommt, sind langfristig festgelegt. Die Zentralbank kann die Zinsen auf jedoch auch sehr kurzfristig ändern. Daher lohnt es sich für die Geschäftsbank, SparerInnen mit Zinsen auf Spareinlagen (Einlagezins) langfristig an sich zu binden. So sichert sich die Geschäftsbank unabhängig von der Zentralbank Mittel, um zahlungsfähig zu bleiben. Den Einlagezins der Spareinlagen kann die Geschäftsbank kurzfristig ändern. Deswegen ist es für die Geschäftsbank risikoärmer, sich aus Kundeneinlagen zu refinanzieren, als die Haltung von Zentralbankreserven. Der Einlagezins stellt dennoch ebenfalls Kosten dar.

Geldschöpfung per Ankauf von Vermögen

- Banken können auch durch den Ankauf von Vermögen (z.B. Wertpapiere, Immobilien) Geld schöpfen.
- Im Prinzip funktioniert das wie die Kreditgeldschöpfung: Die Bank schreibt der Verkäuferin des Vermögensgegenstandes einen Betrag in Höhe des Kaufpreises auf einem Bankkonto gut. Dabei geht sie wie bei der Kreditvergabe das Risiko ein, dass die so geschaffene Sichteinlage an eine andere Bank fließt. In dem Fall braucht die geldschöpfende Bank Zentralbankgeld, um diese Überweisung zu tätigen.

Bank Y kauft bei der Vermögensbesitzerin V Wertpapiere in Höhe von 1 Mio. €.

Bilanz von Vermögensbesitzerin V

Aktiva

Passiva

Wertpapiere im Wert von 1 Mio. €

Bilanz von Bank Y

Aktiva

Passiva



Bank Y kauft bei der Vermögensbesitzerin V Wertpapiere in Höhe von 1 Mio. €.

Bilanz von Vermögensbesitzerin V		Bilanz von Bank Y	
Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
1 Mio. € Sichteinlage bei Bank Y		Wertpapiere im Wert von 1 Mio. €	1 Mio. € Sichteinlage der Vermögensbesitzerin V

Bilanzielles Pendant

Um für die Wertpapiere zu bezahlen, schöpft Bank Y Geld, indem sie der Vermögensbesitzerin V den Kaufpreis der Wertpapiere auf einem Konto gutschreibt.

Bank Y kauft bei der Vermögensbesitzerin V Wertpapiere in Höhe von 1 Mio. €.

Bilanz von Vermögensbesitzerin V

Aktiva	Passiva
1 Mio. € Sichteinlage bei Bank Y	

Bilanz von Bank Y

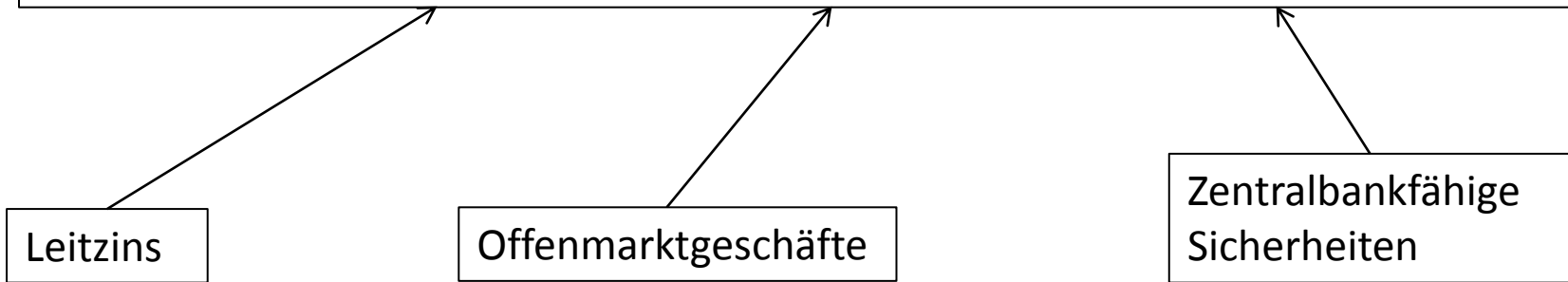
Aktiva	Passiva
Wertpapiere im Wert von 1 Mio. €	1 Mio. € Sichteinlage der Vermögensbesitzerin V

Wie bei der Kreditgeldschöpfung besteht auch hier die Gefahr, dass die Sichteinlage der Vermögensbesitzerin V von der Bank Y an eine andere Bank fließt. Das würde Kosten für die Bank Y durch benötigtes Zentralbankgeld nach sich ziehen. Dieses Risiko geht die Bank Y ein, wenn sie Geld durch den Ankauf von Vermögen schöpft.

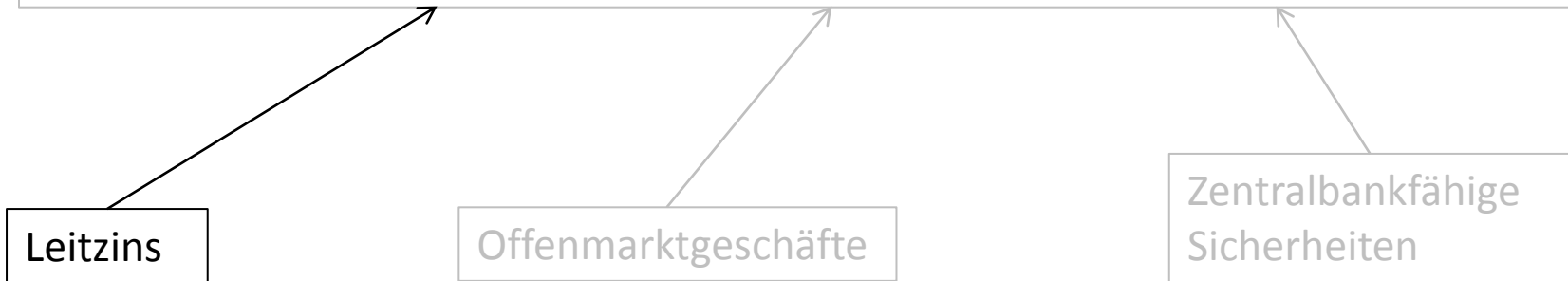
Die Rolle der Zentralbank bei der Geldschöpfung

- Die Geldschöpfung der Zentralbank erfolgt nachgelagert zur Geldschöpfung der Geschäftsbanken. Sie hat betragsmäßig einen viel geringeren Umfang. Die Zentralbank beeinflusst vor allem, wie profitabel es für die Geschäftsbanken ist, Kredite zu vergeben und Geld damit zu schöpfen.
- Dafür stehen ihr folgende Instrumente zur Verfügung:

Profitabilität der Kreditvergabe

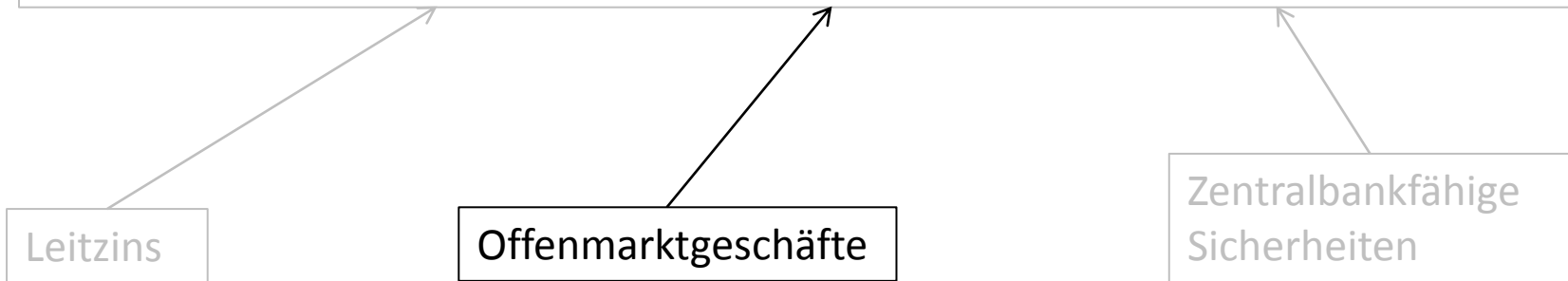


Profitabilität der Kreditvergabe



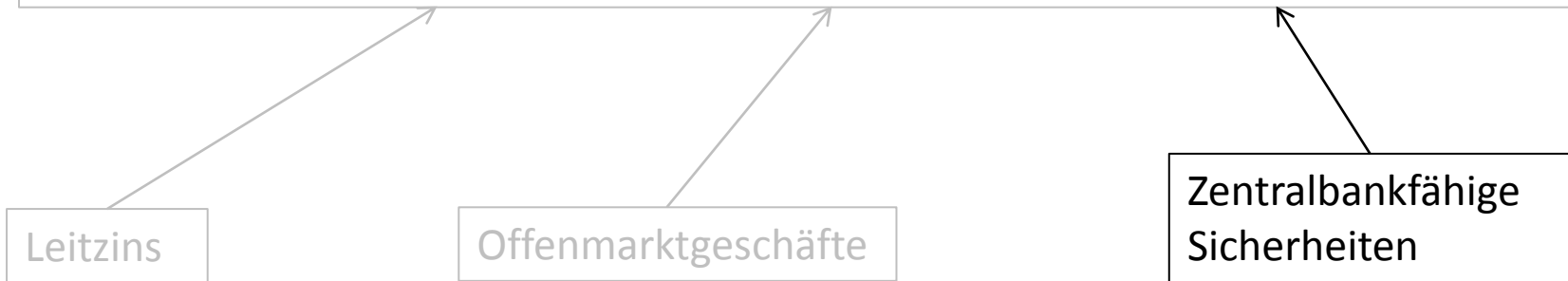
Diesen Zins müssen Geschäftsbanken an die Zentralbank zahlen, wenn sie von der Zentralbankgeld gestellt bekommen. Je höher der Leitzins, desto teurer wird auch Zentralbankgeld für die Geschäftsbanken. Folglich steigen auch die potentiellen Kosten für die Kreditvergabe. Werden die Leitzinsen gesenkt, nehmen die potentiellen Kosten für Kredite ab und Kredit werden billiger. Werden Kredite dann auch für Investitionen nachgefragt, zieht das eine größere Nachfrage nach sich, die Preissteigerung also Inflation zur Folge hat.

Profitabilität der Kreditvergabe



Die Zentralbank kann auch auf dem Geld- und Kapitalmarkt eingreifen. Die Zentralbank kauft und verkauft Wertpapiere und Anleihen von Unternehmen und zum Teil auch Staatspapiere auf dem Sekundärmarkt (d.h. sie kauft sie nicht direkt von den Herausgebern der Wertpapiere, sondern von den Besitzern solcher Wertpapiere). Dadurch ändern sich die Zinsen, die auf diese gezahlt werden müssen. Kauft die Zentralbank vieler solcher Wertpapiere, dann steigen die Wertpapierkurse und sinken die auf sie gezahlten Zinsen. So kann die Zentralbank Einfluss auf diese Zinsen und Liquidität auf dem Geld- und Kapitalmarkt nehmen.

Profitabilität der Kreditvergabe



Gewährt die Zentralbank einen Kredit an Geschäftsbanken, d.h. stellt sie Zentralbankgeld bereit, verlangt die Zentralbank Sicherheiten als Pfand. Als Sicherheiten werden von der Zentralbank z.B. Anleihen akzeptiert. Je großzügiger die Zentralbank darin ist, von den Geschäftsbanken bereitgestellte Sicherheiten zu akzeptieren, desto leichter und billiger ist es auch für die Geschäftsbank, diese bereitzustellen. D.h. je größer der Pool an zentralbankfähigen Sicherheiten, desto billiger ist es für die Geschäftsbanken, sich Zentralbankgeld zu beschaffen, das sie möglicherweise braucht, nachdem sie Kreditgeld geschöpft haben. Das verbilligt die Kreditvergabe, was mit einer ausgeweiteten Kreditgeldvergabe einhergehen kann.

Fazit

- Geschäftsbanken können jederzeit per Kreditvergabe (vorausgesetzt die Kredite werden nachgefragt) und Ankauf von Vermögen Geld schöpfen. Damit riskieren sie jedoch, dass die dadurch geschaffenen Sichteinlagen an andere Banken fließen und Zentralbankgeld nötig wird. Das sind Kosten und Risiken für die Bank.
- Die Zentralbank kann zwar Anreize zur Kreditvergabe/ Geldschöpfung setzen, aber diese nur bedingt beeinflussen.
- Weil die Kreditvergabe mit Kosten verbunden ist und Banken insolvent gehen können, ist die Kreditgeldschöpfung in der Praxis nicht unendlich ausweitbar.

- Bisher wurde vereinfachend der Geldschöpfungsprozess dargestellt, wie er vor allem in „normalen Zeit“ in modernen Geldsystemen funktioniert.
- Viele Zentralbanken sind im Zuge der Krise dazu übergegangen, ungewöhnliche Geldpolitik zu betreiben. Zum Beispiel haben Zentralbanken im großen Maßstab Wertpapiere und Anleihen von Unternehmen und Regierungen gekauft (Quantitative Easing). So haben sie ohne Beteiligung der Geschäftsbanken Geld geschöpft.